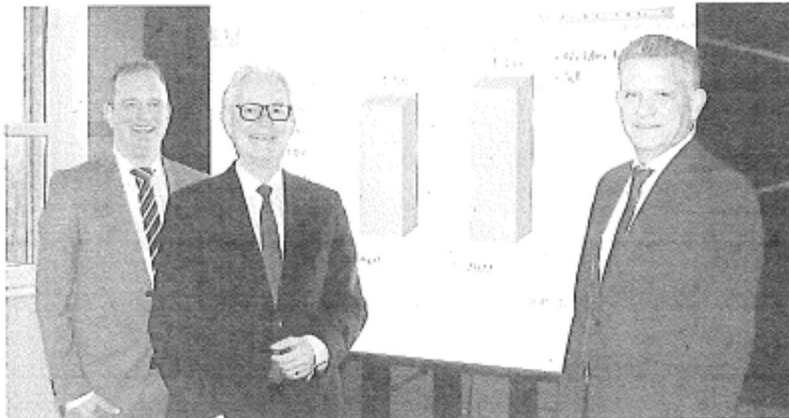


„Krisen halten den Erfolg nicht auf“

BILANZ Die Volksbank Jever versteht sich als Stabilitätsanker in unsicheren Zeiten

JEVER/KAR – Ein gutes Bilanzjahr trotz Multikrise, so lässt sich der Rückblick des Vorstands der Volksbank Jever eG zusammenfassen. „Vor einem Jahr hätten wir die Entwicklungen, auf die wir zurückblicken, nicht annähernd erwarten können“, meinte Vorstandsvorsitzender Michael Engelbrecht zu Zeitenwende, Zinswende und Russlands Angriff auf die Ukraine. Der 63-jährige enthielt zudem eine Personalie: Waldemar Kelm aus Süddoldenburg wird ab 1. Juli 2023 Vorstandsmitglied. Michael Engelbrecht scheidet dann, nach 48 Jahren bei der Volksbank und 28 Jahren in deren Vorstand, aus. Die Volksbank Jever eG habe „in diesen unsicheren Zeiten ihre Positionierung als Stabilitätsanker für die Kunden weiter ausgebaut“. Die Bilanzsumme werde für 2022 bei deutlich über 13 Milliarden Euro erwartet. Es sei der mit Abstand größte Zinsanstieg, den er erlebe, so Michael Engelbrecht weiter. Der boomende Markt der Baufinanzierung war mit dem 24. Februar 2022, dem Beginn des Ukraine-Kriegs, schlagartig zu Ende. Das hohe Kreditwachstum vorangehender Jahre wurde ausgebremst. Unternehmen hielten sich bei der Umsetzung von Investitionen zurück. Die Volksbank Jever eG halte ihr Kreditangebot uneingeschränkt aufrecht. Ab 2023 soll ein Energiedarlehen bis 50 000 Euro für Photovoltaik, Wärmepumpen, Speicher etc. ermöglicht werden.

Immobilienboom ausgefahren – Krise nicht in Sicht



Der Vorstand der Volksbank Jever bei der Vorstellung der Jahresbilanz 2022. Auf dem Bild (v.l.): Martin Schadowald, Michael Engelbrecht und Andre Niemeyer.

der Immobilienumsatz der Immobilien GmbH immer noch ein Spitzenwert. Teilweise deutliche Preisüberhebungen überbewerteter Gebrauchtimmobilien bildeten sich zurück. Der Neubaumarkt bleibe mit 20 Prozent Preissteigerung teuer. Hier seien mehr Eigenkapital oder verfügbares Einkommen nötig. Stabil sei die Nachfrage nach Baugrundstücken, wenngleich mehrfache Reservierungen rückgängig gemacht und 20 bis 25 Grundstücke in Hooksiel doch nicht umgesetzt werden konnten. Sie werde man aber verkaufen, versicherte der Vorstandsvorsitzende. Die Vermarktungszeit von Neubaugeländen werde künftig wie-

400 000 Wohnungen 2022 gut 250 000 Wohnungen gebaut sein. Das eigene Bauprojekt Mühlenstraße 37-41 in Jever werde im Spätsommer 2023 bezugsfertig sein. In der Genossenschaftsstraße 134 soll ab Jahresmitte ein hochwertiges Mietwohnhaus entstehen.

Wirtschaft in der Region

Die befürchtete Insolvenzwellen der Firmenkunden bleibe, trotz steigender Zahl an Insolvenzen, wohl aus. „Wir sind weit davon entfernt, Krisenszenarien darzustellen. Der Arbeitsmarkt ist robust und stabil. In allen Bereichen werden Arbeitskräfte gesucht. Auch die Landwirtschaft ist aufgestellt“, fasste Mi-

scher Andre Niemeyer stellte das Jahresergebnis vor. Es wurde „ein sehr solides Bilanzsummenwachstum hingelegt“, führte er aus. Die Bilanzsumme wuchs aufgrund der positiven Entwicklung des Kredit- und Einlagengeschäfts um weitere 65 Millionen Euro, einem Plus von 5,1 Prozent, auf 1,335 Milliarden Euro. Als führender Kreditgeber für den heimischen Wirtschaftsraum, so die Volksbank Jever eG, konnte die Genossenschaft im bilanziellen Kreditgeschäft um rund 38 Millionen Euro, ein Plus von 3,8 Prozent, auf 1020 Millionen Euro wachsen. Im Firmenkundengeschäft betrug das Wachstum 3,9 Prozent, im privaten Kundenkreditgeschäft 2,1 Prozent. „Hinter-

zierungskrediten merklich zurückgehen ließ“, so Andre Niemeyer. Dank befristeter Kreditvergabe- und Kreditrisiken zu verzeichnen. Die bilanziellen Kundeneinlagen der Volksbank Jever eG erhöhten sich zum Jahresabschluss auf über 878 Millionen Euro (Vorjahr 838 Millionen Euro). Kunden fragten vorwiegend kurzfristige und flexible Anlageprodukte nach. Das Wertpapiergeschäft entwickelte sich mit einem Volumen von 316 Millionen Euro sehr positiv. Die Kunden halten bei der Sparkasse Schwäbisch Hall und der R+V Versicherung Guthaben in Höhe von 108 Millionen Euro. Insgesamt wurde bei der und über die

Niemeyer erfreut fort. Daher betreute die Volksbank Jever eG ein Kundenvolumen von über 2,4 Milliarden Euro, ein Plus von 56 Millionen Euro. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Betriebsergebnis von knapp 12 Millionen Euro, 0,91 Prozent zum Geschäftsvolumen oberhalb des Vorjahresergebnisses. Dies sei besser als der Vergleichswert.

Der Steueraufwand der Volksbank Jever eG betrug 3,6 Millionen Euro. Das ausgewiesene Eigenkapital konnte auf über 149 Millionen Euro aufgestockt werden. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel betragen damit zum Jahresabschluss gut 160 Millionen Euro. Die Mitgliederzahl stieg 2022 um 700 auf über 20 000 Mitglieder. Durch das VR Gewinnsparen konnten fast 90 000 Euro an Einrichtungen und Vereine gegeben werden.

Geldautomaten-Sicherheit

Bereits seit 2017 schützt die Volksbank Jever eG ihre Geldautomaten vor Angriffen, indem von Mitternacht bis 5 Uhr Selbstbedienungsbereiche geschlossen werden. Alle Filialen sind mit eigenständiger Videotechnik ausgestattet, sagte Martin Schadowald, im Vorstand für das Filialgeschäft verantwortlich.

Die 39 Geldautomaten der Volksbank Jever eG sind mit einer Verifizierungstechnik ausgestattet. Weitere 20 000 Euro wurden in Vernebelungstechnik investiert, um insbesondere Standorte in Wohngebäuden besser zu schützen. Abgesehen davon habe die Nachfrage nach Bar-